

## Das Jahr der Jugendgruppe Eisvogel

Unser erster Anlass führt uns zur Naturwiese in Oberseen. Zuerst machen wir uns auf die Suche nach neuem Leben in den Ast und Steinhaufen, die wir im vorhergehenden Jahr angelegt haben. Und tatsächlich hat sich schon einiges in den Markstängeln und Holzrugeln eingenistet. Bei den Beobachtungen entdecken die Kinder in den Schwarzdorntrieben immer mehr Eier der Nierenfleck-Falters. Beim Hecken auslichten und Asthaufen vergrössern sind die Eisvögel immer motiviert am Arbeiten.

Corona bedingt findet die nächste Exkursion erst wieder im Juni statt. Wir machen uns auf die Suche nach dem Bächlein im Tälenholz. Das ist eine spannende Entdeckungsreise: Wo ist wohl die Quelle dieses Bächleins? Welche Tiere leben alles im und am Wasser unter Steinen, Moos und Wurzeln versteckt? Damit in diesem schönen Urwald das Bächlein wieder besser fliessen kann, schaufeln die Kinder mit Hilfe von ein paar Eltern den Bach wieder frei. Den Kindern gefällt das Werken im Wasser und im Schlamm. Sie lernen aber auch sorgfältig zu sein und den versteckten Tieren, wie zum Beispiel den Feuersalamanderlarven, und den seltenen Pflanzen Sorge zu tragen.

Der Sommer in der Buntbrache in Oberseen ist das nächste Thema für den Jugendgruppen Anlass. Wir erforschen das Leben in der Blumenwiese. Die Kinder lernen, die verschiedenen Heuschrecken zu bestimmen. Dabei muss man genau hinschauen: Aha, der Heugümper auf Jan's Hand ist eine Lauchheuschrecke, kurze Fühler, lange Flügel, starker schwarzer Strich. Auch die Wespenspinne mit ihrem schönen Netz fasziniert die Kinder.

Im Herbst helfen wir wie jedes Jahr den Grossen vom Verein bei den Arbeiten in einem Naturschutzgebiet. Dieses Jahr ist es wieder das Tälenholz. Ich denke man darf sagen: der Einsatz der knapp 10 Kinder und Jugendlichen ist riesig und sie sind eine grosse Hilfe beim Laub Rechen, Unken Tümpel ausbuddeln, Hecken auslichten... Und sogar ein Baumstammbrücklein über das Bächlein ist entstanden an diesem kurzweiligen Morgen.

Zum Jahresschluss wollen wir einmal in den Abendwald hineingehen: Was werden wir sehen im schwachen Licht, was hören und riechen? Wir spazieren vom Bruderhaus zum Eschenbergturm und dann zur Feuerstelle oberhalb des Restaurants Eschenberg. Das ist ein unvergesslicher Augenblick, im nebligen Dämmerlicht auf dem Turm zu stehen und den Geräuschen des Waldes zu zuhören. Zum Schluss freuen wir uns am grossen wärmenden Feuer, wo es bald nach gebratenen Äpfeln, Wurst und Brot duftet.

Wir vom Leiterteam haben immer riesig Freude an den motivierten, interessierten und engagierten jungen Leuten!

Gabi Reutimann Kathrin Schärli und Regina Bachmann